

Ausschussvorlage WVA 20/9 – öffentlich – Teil 5

Stellungnahmen der Anzuhörenden

zu

Gesetzentwurf
Fraktion der Freien Demokraten
Gesetz zur Änderung der Hessischen Bauordnung
– Drucks. [20/782](#) –

und

Gesetzentwurf
Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Gesetz zur Änderung der Hessischen Bauordnung
– Drucks. [20/1645](#) –

Unaufgefordert eingegangen:

Maritta Roth-Dechert

S. 141

Schnier, Heike (HLT)

Von: Maritta Roth-Dechert T-Online <maritta.roth-dechert@t-online.de>
Gesendet: Mittwoch, 13. Mai 2020 09:47
An: Schnier, Heike (HLT)
Betreff: Ein wichtiger Hinweis des Wiss. Dienstes des EU-Parlaments an die EU-Parlamentarier
Anlagen: 5G_EU_Briefing.pdf; DF_BP_235_180502_WLAN_Hecht.pdf

Sehr geehrte Abgeordnete im WVA-Ausschuß,

Sie beraten heute über die Änderung der HBO.

Ich möchte Sie bitten, diesen kurzen Auszug aus dem Briefing des **Wissenschaftlichen Dienstes des Europäischen Parlaments** (12-seitiges Original im Anhang) **an die EU-Parlamentarier zu lesen, in dem auf die gesundheitlichen Risiken der Mobilfunktechnologie im Allgemeinen und von 5G im Besondern ausdrücklich hingewiesen wird. Zitat Seite 10, EU-Briefing:**

[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2020/646172/EPRS_BRI\(2020\)646172_DE.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2020/646172/EPRS_BRI(2020)646172_DE.pdf) :

„Andere Bedenken beziehen sich darauf, ob eine ausreichende Nachfrage nach 5G erzeugt werden kann, oder auf Aspekte der Unbedenklichkeit und Gesundheit, Sicherheit und Umweltverträglichkeit. (... Die Bedenken sind) angesichts der womöglich schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit und der unvermeidlichen Dauerexposition der Bevölkerung in einer 5G-Umgebung in doppelter Hinsicht kritisch (...). Die aktuelle wissenschaftliche Literatur zeigt, dass dauerhaft einwirkende drahtlose Strahlung wahrscheinlich biologische Auswirkungen hat, was für die speziellen **Merkmale von 5G** in besonderer Weise zutrifft: **die Kombination aus Millimeterwellen, einer höheren Frequenz, der Anzahl der Sender und der Anzahl der Verbindungen**. Verschiedene Studien deuten darauf hin, dass 5G die Gesundheit von Menschen, Pflanzen, Tieren, Insekten und Mikroben beeinträchtigen würde – **und dass bei 5G ein vorsichtiger Ansatz angebracht wäre, da es sich um eine nicht getestete Technologie handelt.**“ (siehe Anhang)

Es gibt hunderte von Studien und Belege zu den 2G, 3G, 4G-Mobilfunktechniken von renommierten, unabhängigen Wissenschaftlern und Ärzten, die **seit Jahren deutlich zeigen**, dass Menschen, Tiere und Bäume **sichtbare und messbare Schäden** durch elektromagnetische Felder nehmen. **Auch weit unterhalb der Grenzwerte!**

(Ich habe Ihnen u.a. mal die eine Dokumentation über die Auswirkung der 10-Hz-Pulsation von WLAN von Prof. Dr. Karl Hecht, der die Radarkrankheit von Bundeswehrosoldaten behandelt hat, angehängt. (Ein beeindruckender Arzt und Wissenschaftler, der jetzt sogar mit seinen 95 Jahren noch fit ist und Vorträge hält. Hören Sie ihn beim Tagungsbericht der Kompetenzinitiative zu „Biologische Wirkungen des Mobilfunks“, 4.- 6. Okt. 2019 – Kurfürstliches Schloss Mainz : <https://kompetenzinitiative.com/en/mainz-2019/>)

Sie haben **Elektrohypersensibilität EHS**) vielleicht noch nicht genügend wahrgenommen, und/oder nicht als relevant für Entscheidungsfindungen erachtet, da EHS in Deutschland bisher nicht als Krankheit anerkannt ist. Ganz anders in Frankreich, Zypern und Schweden,

und auch die WHO nimmt EHS in das IDC-11 auf.

10 - 18 % (EHS-Betroffene) der Bevölkerung sind keine Einzelfälle, sondern sind auch ein ernst zu nehmender Wirtschaftsfaktor,

da viele EHS-Kranke mit oft sehr hoher Ausbildung, ihren Beruf nicht mehr ausüben können, Tendenz steigend!

So geht es auch mir (als Diplom-Pädagogin und Betriebsinformatikerin, Jetzt Heilpraktikerin):

Ich kann mich nur an Orten aufhalten, wo der WLAN-Router (aber die sind ja mittlerweile überall) ausgeschaltet ist, sonst werde ich sehr unkonzentriert und unruhig und ich bekomme Innerhalb von einer Stunde starke Herzschmerzen und Herzrhythmusstörungen und mir ist ganz schwindelig.

Dann muß ich schnell raus aus diesen Räumen. Bisher konnte ich mich dann in die Natur retten, aber wo soll ich hin, wenn

Alle 150 m ein 5G-Mast ist, der meine Haut verbrennt und meine Augen schädigt durch die Millimeterwellen?

(Das wird ALLE Menschen (nicht nur die EHS) treffen, denn ALLE Menschen haben Haut und Augen...)

In Zeiten von Corona stellen wir alle fest, was wirklich wichtig ist: **inne halten und versuchen, das Richtige zu tun.**

Bitte halten Sie inne!

Bitte überdenken Sie Ihre Meinung und nehmen sich Zeit für die vielen Studien, die Sie z.B. bei der Umwelt- und Verbraucherorganisation Diagnose Funk finden können:

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/diagnose-funk-publikationen/brennpunkt> finden können.

(Am besten mit „Brennpunkte James C. Lin und Miller“ beginnen)

Sprechen Sie sich gegen die Änderung der HBO aus, was die Mobilfunkmasten betrifft, und für ein Moratorium für 5G aus, bis unabhängige Studien die Unschädlichkeit von 5G bewiesen haben !

Über eine Rückmeldung würde ich mich sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen

Maritta Roth-Dechert

PS: Zu mir hat mal ein ehemals politisch aktiver Freund gesagt: Er hat aufgehört, sich für oder gegen etwas einzusetzen, als er vor Jahren in einem Artikel gelesen hat, dass die sich entwickelnde Technologie wie eine mächtige maschinelle Walze verhält, die nicht aufzuhalten ist. So werden wir wohl mit 5G und KI (künstliche Intelligenz) zusammen untergehen...

ABER: Es sind Menschen, die das entwickeln und zulassen!!!

Vielleicht haben wir ja doch noch eine Chance, in einer natürlicheren Welt mit unseren Kindern und Enkelkindern das Wunder dieses Lebens zu erleben 😊

Am Mo., 20. Apr. 2020 um 23:23 Uhr schrieb Maritta Roth-Dechert T-Online <maritta.roth-dechert@t-online.de>:

Betreff: Not einer von Elektrohypersensibilität Betroffenen / HBO-Anhörung vom 11.3.

Sehr geehrte Abgeordnete/r (ich hatte Sie persönlich einzeln angeschrieben)!

Ich schreibe Ihnen, da ich als Besucherin (ohne Rederecht) in der Anhörung vom 11. März war, und wahrgenommen habe, dass Elektrohypersensibilität bei den Anwesenden nicht bekannt ist.

Deshalb möchte ich Ihnen kurz etwas von mir als Elektrohypersensible (EHS) schildern:

Vor acht Jahren bemerkte ich durch zunehmende Vergeßlichkeit und Schlafstörungen, daß sich etwas verändert hat.

Ich fand heraus, daß es der neu installierte WLAN-Router war, der diese Beschwerden auslöste.

Denn als er wieder ausgeschaltet war, konnte ich wieder denken und schlafen.
Es war nicht einfach, das Abschalten des Routers bei meinem pubertierenden Sohn durchzusetzen, aber durch einen höheren Vertrag über Mobile Daten braucht sein Handy kein WLAN mehr!

Mittlerweile gibt es viel mehr und weitaus stärker strahlende WLAN-Router überall.
Dadurch sind meine Symptome stärker geworden:

Wenn ich in die Nähe komme von WLAN-Routern, Bluetooth oder Sendemasten, oder Menschen mit Smartphone,
die die WLAN-Funktion aktiviert haben, bekomme ich nach spätestens 1 Stunde starke Herzreizleitungs-Schmerzen
und Herzrhythmusstörungen und mir wird extrem schwindelig.
Dann muß ich mich schnellstmöglich aus dieser Strahlung entfernen,
denn das fühlt sich sehr lebensbedrohlich für mich an.

Da ja mittlerweile überall WLAN verfügbar ist, bin ich gezwungen, meinen Bewegungsradius sehr einzuschränken,
um künstlich erzeugter elektromagnetischer Strahlung auszuweichen.
Im Prinzip lebe ich zu jeder Zeit wie jetzt alle Bürger in der Corona-Krise: „Wir bleiben zu Hause“.

D.h. ich kann mich hauptsächlich in unserem Haus aufhalten, das ich WLAN-frei halte und das abgeschirmt ist gegen nahegelegene Funkmasten.

Aus dieser Betroffenheit heraus habe ich zusammen mit Michael Kundermann (Bürgerinitiative Taunus) und Jan Veil (Bürgerinitiative Frankfurt) die „Kritische Stellungnahme zum HBO-Gesetzentwurf“ geschrieben, die Ihnen bereits zugegangen ist.

Das Schriftstück bezieht sich auf die Drucksache 20/1645. Es geht um die geplanten Typengenehmigung und der Erhöhung der Mobilfunkmasten auf 15 Meter ab Dachhaut und die Gefahren durch Mobilfunkstrahlung.

Zur Sicherheit leite ich sie im Anhang nochmal an sie weiter. Bitte nehmen Sie sich Zeit dafür, und lesen Sie sie.

Vor Kurzem rief mich eine ältere Frau aus der Nähe von Kassel an – sie kannte mich aus der Hessenschau - und schilderte mir ihr Leid. Da ihr Mann sich von ihr trennen will, sei sie auf der Suche nach einer Wohnung.

Aber schon von den Wohnungsbesichtigungen, und dem WLAN in den Mehrparteienhäusern bekomme sie Kopfschmerzen
und kann die darauffolgende Nacht nicht einschlafen. Auch könne sie sich keine Arbeit suchen, da auch dort überall WLAN sei.

Das war der Initialzündler, Ihnen als Abgeordnete zu schreiben. Denn ich glaube, die meisten von Ihnen wissen nicht,
was wir Elektrohypersensible (EHS) aushalten müssen, obwohl wir bereits ca. 10 - 18 % der Bevölkerung ausmachen.

Ich kann z.B. kaum noch in Urlaub fahren, oder ins Kino gehen, Freund*innen besuchen, an Veranstaltungen teilnehmen,
da überall WLAN-Router installiert sind.

Die mit 10 Hz gepulste 2,45 Gigahertz-Strahlung (WLAN) ist enorm schädlich für unsere Zellen und das komplette biologische System. Es ist, als würde jemand 10 Mal pro Sekunde auf unseren Körper und jede Zelle schlagen!!! ...und das 24 Stunden am Tag.

ABER: 5G-Strahlung ist 100 Mal gefährlicher!

Ich habe ein Selbstexperiment gemacht, da mich Tobias Lübben, ein Redakteur der Hessenschau bat, im Hessenschau-Beitrag zum „5G-Testfeld in Darmstadt“, als EHS-Betroffene etwas zu meinen Befürchtungen über 5G zu sagen.

Link zum Hessenschau-Bericht: <https://www.hessenschau.de/tv-sendung/5g-testfeld-in-darmstadt,video-102362.html>

Dafür bin ich am Samstag, den 7. Sept. 2019 nach Darmstadt in die Nähe der Mina-Rees-Straße (Telekom-Gebiet) gefahren und zu einem Gebäude gelaufen, wo in ca. 25 Meter Höhe eine 5G-Antenne mitten zwischen 4G-Antennen hängt. Ich war ca. 150 m von der Antenne entfernt.

Sofort spürte ich einen starken Schmerz auf der Stirn. Dann einen viel stärkeren Schmerz auf der Schädeldecke, der ca. 3 cm in den Kopf hinein reichte. Zeitgleich drückte mich ein Gefühl, daß eine Betonplatte auf meinem Kopf liegt, regelrecht nach unten (siehe Hessenschau vom 17. September 2019). Dann spürte ich Schmerzen am Schädelansatz und konnte den Kopf nur noch einen Zentimeter nach rechts und nach links drehen.

Ich beschloß, dass das Experiment reicht. Als ich weggehen wollte, merkte ich, wie es mich im Zickzack nach rechts und nach links zog. Also auch die Koordination des Gleichgewichtsinns war gestört.

Daheim hatte ich den ganzen Abend unglaubliche **Augen- und Kopfschmerzen**, die ich so nicht kannte – und die nach nur 4 bis 5 Minuten Aufenthalt in der Nähe einer 5G-Antenne auftraten!!!

Seitdem habe ich immer noch leichte Bindehautentzündung und Kopfschmerzen im Hintergrund!

Ein bis zwei Wochen später bekam ich **Hautbeschwerden im Gesicht:**

Zuerst entzündete sich für mehrere Wochen ein großes Areal auf der rechten Wange. Im Dezember entzündete sich die Haut am Haaransatz rechts des Scheitels, im Januar links des Scheitels. Im Februar öffnete sich eine tiefe Wunde oberhalb und in der linken Augenbraue – sie ist jetzt immer noch entzündet! - und mitten auf der Stirn eine leichtere Wunde.

Es ist jetzt April 2020 und mein Gesicht trägt immer noch die Spuren dieser kurzen 5G-Strahlungserfahrung.

5G-Strahlung sind Mikrowellen im Millimeter-Bereich. Sie schädigen hauptsächlich die Haut und ihre Sensoren – deshalb entsteht ein starkes Druck- und Schmerzgefühl, und es schädigt die Augen.

Es gibt zwei Aussagen von Telekom-Mitarbeitern, die sehr besorgt sind wegen der 5G Strahlung:
Ich traf im Mai 2019 ein Mitglied der GRÜNEN an einem Stand, eine Woche vor der Europa-Wahl, der mir erzählte,
dass sein Freund ihn schon mehrmals gefragt hätte, warum die GRÜNEN nichts gegen 5G machen würden.
Es sei sehr, sehr gefährlich. Der Freund arbeitet bei der Telekom!

Ähnliches erzählte mir ein älterer Herr auf der Dialogveranstaltung zwischen Mobilfunkbefürwortern und Kritikern
am 20. November 2019 in der Centralstation in Darmstadt: Sein Freund, der bei der Telekom gearbeitet hätte,
wäre extremst besorgt wegen der gefährlichen 5G-Strahlung.

Weiteres ist mir aus dem 5G-Testfeld in Berlin zu Ohren gekommen:
Die 21-jährige Tochter einer Freundin ist im Juli 2019 mit Kammerflimmern auf dem Bürgersteig zusammen gebrochen.
Sie konnte Gott sei Dank wiederbelebt werden.
Die Tochter einer anderen Freundin, die auch in Berlin lebt, fuhr Fahrrad,
und fühlte sich wie von einem „Laserstrahl“ getroffen, fiel um, und saß dann weinend auf dem Bürgersteig.

Mir macht das große Angst, was da auf uns zukommt, bzw. in manchen Städten schon aktiv ist.
Es geht hier nicht um Grenzwerte, denn menschliche Körper halten sich nicht an Grenzwerte,
wenn sie mit nicht-natürlicher Strahlung bestrahlt werden.

Ich wünsche mir, dass Sie die Nöte von Elektrosensiblen wahrnehmen. (Dafür habe ich Ihnen noch eine Studie als Anlage angehängt.)
Und ich wünsche mir, dass „weiße Flecken“ bewußt erhalten werden und als sogenannte „weiße Zonen“ deklariert werden,
damit Elektrohypersensible Orte haben, wohin sie flüchten können.
Ich wünsche mir, dass die Politik Aufklärung macht über die Gefahren von WLAN
und wie man bewußter damit umgeht (WLAN-Router herunterregeln, und nur in Ausnahmefällen anmachen,
nachts ausschalten und Laptop, Drucker, Fernseher ans Kabel anschließen).
Und ich wünsche mir, dass Sie alles dafür tun, dass die 5G-Technologie NICHT eingeführt wird.

Gerne dürfen Sie mir schreiben.

Ganz herzliche Grüße
Maritta Roth-Dechert

Links in dieser Mail:

[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2020/646172/EPRS_BRI\(2020\)646172_DE.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2020/646172/EPRS_BRI(2020)646172_DE.pdf)

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/diagnose-funk-publikationen/brennpunkt>

<https://www.hessenschau.de/tv-sendung/5g-testfeld-in-darmstadt,video-102362.html>

Die in der Mail erwähnten Studien finden Sie über diese Links:

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1277>

<https://www.diagnose-funk.org/themen/grenzwerte-auswirkungen/elektrosensibilitaet-fallbeispiele/auswirkungen-elektromagnetischer-felder>